Presseinformation

Rosenbauer Konzern

- **Erneute Umsatz- und Ergebnissteigerung im dritten Quartal 2010**
- **Fertigungsstandort Leonding für 2011 bereits zu 50 % ausgelastet**
- **Ausblick 2010: Umsatz > 600 m€ bei EBIT-Marge über 7,5 %**

Leonding, 19. November 2010:

KONZERNKENNZAHLEN		**1-9/ 2010**	1-9/2009	Vdg. in %
Umsatzerlöse	m€	**421,2**	374,4	+ 12,5 %
EBIT	m€	**33,3**	27,2	+ 22,4 %
EBT	m€	**32,2**	24,5	+31,4 %
Konzernergebnis	m€	**25,0**	19,5	+28,2 %
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	m€	**-18,8**	-47,2	-
Bilanzsumme	m€	**360,0**	347,1	+ 3,7 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		**32,5 %**	30,5 %	-
Investitionen	m€	**6,2**	11,2	- 44,6 %
Gewinn je Aktie	€	**2,7**	2,0	+ 35,0 %
Mitarbeiterstand (Stichtag)		**2.037**	1.931	+ 5,5 %
Auftragseingang	m€	**367,4**	454,0	- 19,1 %
Auftragsbestand (Stichtag)	m€	**453,4**	553,2	- 18,0 %

Die Feuerwehrbranche hat auf die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise mit zeitlicher Verzögerung reagiert. In den USA und in Teilen Europas hat sich die Nachfrage nach Feuerwehrausstattung bereits 2009 rückläufig entwickelt und blieb auch in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres auf niedrigem Niveau.

Nach wie vor ist die Marktentwicklung regional stark unterschiedlich. Während Beschaffungen in Industriestaaten von der Finanzkraft der Kommunen abhängig sind, werden sie zum Beispiel in arabischen Ländern durch die hohen Rohstoffeinnahmen, das gestiegene Sicherheitsbedürfnis und auch von wachsenden Infrastrukturanforderungen gefördert. Die internationale Projektlandschaft – insbesondere in Asien und im arabischen Raum – zeigte im laufenden Jahr keine wesentliche Abschwächung.

Umsatz- und Ertragslage

Der Rosenbauer Konzern konnte in der Berichtsperiode sowohl umsatz- wie auch ergebnisseitig Steigerungen erzielen. In den ersten drei Quartalen betrug der Umsatz 421,2 m€ und war damit um 12,5 % höher als in der Vorjahresperiode (1-9/2009: 374,4 m€). Mit Ausnahme des Segments Schweiz wurden im Vergleich zur Vorjahresperiode in allen Segmenten deutliche Umsatzsteigerungen erwirtschaftet. Den wesentlichsten Beitrag zum Umsatzwachstum lieferte das Exportgeschäft aus Österreich. Auch die quartalsweise Betrachtung spiegelt diese Entwicklung wider. So stieg der Konzernumsatz im dritten Quartal um 9,6 % auf 146,7 m€ (Q3/2009: 133,9 m€).

Das EBIT entwickelte sich auch in den ersten drei Quartalen sehr positiv. Mit 33,3 m€ lag es um 22,4 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (1-9/2009: 27,2 m€) und stieg damit deutlich stärker als der Umsatz. Die Rentabilität (EBIT-Marge) erhöhte sich aufgrund besserer Rohspannen von Exportaufträgen auf 7,9 % (1-9/2009: 7,3 %).

In den ersten drei Quartalen 2010 verbesserte sich das Finanzergebnis des Rosenbauer Konzerns gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf -1,9 m€ (1-9/2009: -2,6 m€), was in erster Linie auf niedrigere Zinsen zurückzuführen ist. Nach Berücksichtigung des „Anteils am Ergebnis an Joint Ventures“ konnte im Berichtszeitraum ein EBT von 32,2 m€ (1-9/2009: 24,5 m€) erzielt werden.

Auftragslage
In den ersten neun Monaten des Jahres 2010 erzielte der Rosenbauer Konzern einen Auftragseingang von 367,4 m€ und lag damit um 19,1 % unter dem Wert der Vorjahresperiode. Im Vorjahresvergleich muss jedoch berücksichtigt werden, dass im 2. Quartal des Vorjahres der mehrjährige Großauftrag der General Authority of Civil Aviation (GACA), Saudi-Arabien, zur Lieferung von 220 Feuerwehrfahrzeugen mit einem Gesamtwert von 100 m€ im Auftragseingang verbucht wurde. Dieser Auftrag wird bis 2012 abgewickelt und ist daher auch in diesen vier Jahren umsatz- und ergebniswirksam.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2010 betrug 453,4 m€ (30. September 2009: 553,2 m€). Trotz des Rückganges verfügt die Rosenbauer International AG über eine mehr als 50%ige Auftragsdeckung für das Jahr 2011, die restlichen Produktionsstätten sind zufriedenstellend ausgelastet.

Ausblick
Bei der Nachfrage erwartet das Management in einzelnen Regionen – insbesondere den zentraleuropäischen Ländern – eine zunehmende Abschwächung. In welchem Ausmaß diese den Rosenbauer Konzern treffen wird, ist schwer abzuschätzen. Um den Wachstumskurs auch künftig abzusichern, werden alle Projekte und Ausschreibungen, die Rosenbauer zugänglich sind, sehr intensiv bearbeitet. Mit dem weltweiten Vertriebsnetzwerk ist Rosenbauer dafür bestens gerüstet. Außerdem sind die Produktionsstätten heute so flexibel aufgestellt, dass sie auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Märkte ausgerichtet werden können.

Auf Basis der Entwicklung der ersten neun Monate bestätigt das Management das weitere Wachstum für das Jahr 2010. Beim Konzernumsatz wird erstmalig in der Geschichte von Rosenbauer die Erreichung der 600-Millionen-Euro-Grenze angestrebt. Beim EBIT geht das Management davon aus, erneut ein Rekordergebnis zu erzielen, wobei trotz des verschärften Wettbewerbs eine EBIT-Marge von über 7,5 % erwartet wird.

Über den Rosenbauer Konzern

Der Rosenbauer Konzern ist im abwehrenden Brand- und Katastrophenschutz der führende Hersteller von Spezialfahrzeugen für Flughäfen und Industrien. Als Full-Liner mit über 2.000 Mitarbeitern und der breiten Palette an kommunalen Löschfahrzeugen und Hubrettungsgeräten nach europäischen sowie US-Normen, der umfassenden Baureihe an Flughafen- und Industriefahrzeugen, modernsten Löschsystemen und feuerwehrspezifischer Ausrüstung ist Rosenbauer in über 100 Ländern vertreten. 2009 erwirtschaftete der Rosenbauer Konzern einen Umsatz von über 540 m€.

Rückfragehinweis

Rosenbauer International AG
Mag. Gerda Königstorfer, Unternehmenssprecher / Investor Relations
Paschinger Straße 90
4060 Leonding, Austria
Tel.: +43 732 67 94-568 /Fax: +43 732 67 94-89
E-Mail: ir@rosenbauer.com

www.rosenbauer.com